



HIZB ALLAH (PARTEI GOTTES) UND SCHIITISCHER ISLAMISMUS

Sitz/Verbreitung

Mutterorganisation im Libanon, sympathisierende religiöse Vereine in der libanesischen Diaspora, darunter auch im Bundesgebiet und Nordrhein-Westfalen

Gründung/Bestehen seit

1982

Struktur/ Repräsentanz

Die Anhänger in Deutschland treffen sich in den örtlichen Moscheevereinen. Deren Satzungen und Aktivitäten lassen formell nach außen hin keinen Bezug zur **Hizb Allah** erkennen. Es gibt keinen Dachverband.

Bezüge zur **Hizb Allah** sind unter anderem für das *Deutsch-libanesisches Kultur- und Austausch-Zentrum e.V.* in Dortmund (*Ahl al-Bait-Versammlung*), die **Gemeinschaft Libanesischer Emigranten e.V.** in Bottrop (**Imam Rida-Zentrum**) sowie den **Al Mahdi Kulturverein Bad Oeynhausen e.V.** nachweisbar.

Mitglieder/Anhänger/ Unterstützer 2024

400 →

Veröffentlichungen

Mehrsprachiges Web-Angebot. Der **Hizb Allah-Sender al-Manar** darf seit 2008 in Deutschland nicht mehr betrieben werden. Dieser ist jedoch im Ausland weiterhin aktiv und auch in Nordrhein-Westfalen zu empfangen.

Kurzporträt/Ziele

Die schiitische islamistische Organisation **Hizb Allah** bildete sich 1982 als Reaktion auf den Einmarsch israelischer Truppen im Libanon. Die Organisation profitierte

dabei vor allem von der Unterstützung der Islamischen Republik Iran während des andauernden libanesischen Bürgerkriegs (1975 bis 1990).

Sie verfügt über einen (para-)militärischen, einen karitativen und einen politischen Zweig. An ihrer Spitze stand seit 1992 der Generalsekretär und Oberbefehlshaber Hassan Nasrallah (getötet am 27. September 2024), der als zentrale Identifikationsfigur galt. Seit Oktober 2024 ist Naim Kassim neuer Generalsekretär, nachdem er für dieses Amt bereits seit 1991 als Stellvertreter fungiert hatte.

Die **Hizb Allah** ist seit Anfang der 1990er-Jahre im libanesischen Parlament und der Politik vertreten und immer wieder auch an Regierungen beteiligt. In den Teilen des Libanon mit einer schiitischen Bevölkerungsmehrheit (Nordosten und Süden sowie Süd-Beirut) beherrscht sie das gesamte öffentliche Leben und verfügt über staatsähnliche Strukturen. Mit ihren wohltätigen Einrichtungen sowie ihren legalen und illegalen Strukturen ist sie ein wichtiger Faktor in der Wirtschaft des Libanon. Militärisch verfügt die **Hizb Allah** über eine schlagkräftige Truppe, die zu Kampfeinsätzen fähig ist. Der militärische Zweig kooperiert dabei eng mit einer für Auslandseinsätze zuständigen Einheit der iranischen Revolutionsgarde, der sogenannten Quds Force, und kam während des syrischen Bürgerkriegs (2012 - 2024) zur Unterstützung des Assad-Regimes zum Einsatz.

Die Organisation bestreitet offen das Existenzrecht des Staates Israel. Sie wird für Anschläge oder entsprechende Vorbereitungsaktivitäten gegen israelische und jüdische Ziele verantwortlich gemacht (unter anderem 1994 in Buenos Aires und 2012 in Burgas), wirkte aber auch bei einem Anschlag gegen kurdisch-iranische Oppositionsvertreter (1992 im Berliner Restaurant Mykonos) mit.

Für Israel ist die **Hizb Allah** mit ihren militärischen und terroristischen Möglichkeiten eine permanente Bedrohung, die sich immer wieder in gewaltsamen Angriffen manifestiert.

Deutschland stellt für die Organisation einen Rückzugsraum dar, der für logistische Unterstützungsleistungen genutzt wird. Im April 2020 wurde die in vielen westlichen Staaten verbotene **Hizb Allah** durch den Bundesminister des Innern auch

in Deutschland verboten. Der in der Vergangenheit in Nordrhein-Westfalen für die **Hizb Allah** aktivste Verein, die **Fatime Versammlung e.V.**, bekannt als **Imam-Mahdi-Zentrum in Münster**, wurde durch den Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen im März 2022 ebenfalls verboten. Damit konnten die Aktivitäten der mit der **Hizb Allah** sympathisierenden Kreise deutlich zurückgedrängt werden.

Finanzierung

Spenden der Anhänger, mutmaßlich Erlöse aus kriminellen Aktivitäten, im Libanon finanzielle Zuwendungen aus Iran.

Grund der Beobachtung/Verfassungsfeindlichkeit

Das Eintreten der **Hizb Allah** für die Ideologie der „Herrschaft des Rechtsgelehrten“ (wilayat al-faqih) widerspricht dem Prinzip der Volkssouveränität. Sie ist demnach eine Bestrebung, die sich gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung richtet.

Ihre Agitation gegen den Staat Israel und die damit einhergehenden antisemitischen Positionen laufen dem Gedanken der Völkerverständigung zuwider.

Bei der **Hizb Allah** handelt es sich darüber hinaus um eine international agierende terroristische Organisation, die durch Anwendung von Gewalt oder darauf gerichtete Vorbereitungshandlungen auswärtige Belange der Bundesrepublik Deutschland gefährdet.

Rechtsgrundlage für die Beobachtung der **Hizb Allah** durch den nordrhein-westfälischen Verfassungsschutz sind demnach § 3 Abs. 1 Nr. 1, Nr. 3 und Nr. 4 VSG NRW.

Ereignisse und Entwicklungen im Berichtszeitraum

Lage der Hizb Allah im Libanon

Die Folgen der israelischen Schläge gegen die **Hizb Allah** sowie die internen Entwicklungen im Libanon in den Jahren 2024 und 2025 haben die **Hizb Allah** vermutlich in die schwierigste Lage seit ihrer Gründung gebracht. Die hauptsächlichen Faktoren der derzeitigen Krise der **Hizb Allah** sind der Verlust ihrer Führung und

hochrangiger Persönlichkeiten sowie unzähliger Feldkommandeure und -kämpfer, die Fortsetzung der Angriffe der israelischen Luftwaffe im Libanon im Jahr 2025, um Infrastruktur der Organisation zu zerstören und die gezielten Tötungen weiterer mittlerer und hoher Kommandanten, wie zuletzt am 23. November 2025 die Tötung des **Hizb Allah**-Stabschefs Haytham Ali Tabataba'i in Beirut. Diese Tötung geschah trotz der seit dem 27. November 2024 bestehenden Waffenruhe zwischen der **Hizb Allah** und Israel. Die Situation der **Hizb Allah** wird zudem durch die Einstellung der Unterstützungsflüge aus Iran, der Schläge gegen Schmuggelrouten und Finanzierungsquellen sowie die Entscheidung der libanesischen Regierung vom 5. August 2025, das staatliche Waffenmonopol gegen alle bewaffneten Gruppierungen – einschließlich der **Hizb Allah** – umzusetzen, und diese bis Ende des Jahres zu entwaffnen, erschwert. Auch wenn die Entwaffnung nicht umgesetzt werden konnte, so bleibt doch der internationale Druck auf die libanesischen Regierung und somit auch auf die **Hizb Allah** bestehen. Schließlich gibt es aber auch Kritik an der Führung aus den eigenen Reihen. Denn die seit Mitte 2025 wieder schärfer gewordene Rhetorik gegenüber Israel erscheint hohl, weil sie nicht durch Taten – wie zum Beispiel eine Vergeltungsaktion für die Tötung von Stabschef Tabataba'i – umgesetzt werden kann, ohne dass wiederum eine äußerst heftige militärische Reaktion der israelischen Streitkräfte erfolgt, die die Hizb Allah erneut schwer treffen und den gesamten Libanon in Mitleidenschaft ziehen würde.



Im Februar 2025 nehmen zehntausende Hizb Allah-Anhänger an der Beisetzung von Hasan Nasrallah in Beirut teil

Die **Hizb Allah** versucht dem zu entgegnen, indem sie in der Propaganda ihre Entschlossenheit und ihren Durchhaltewillen betont. Besonders deutlich wurde dies im Februar 2025, als für den im Vorjahr getötete Generalsekretär Hasan Nasrallah in einem Beirut Fußballstadion eine Beerdigung unter Teilnahme von Tausenden **Hizb Allah**-Anhängern stattfand. Nasrallah genoss unter ihnen beinahe kultische Verehrung und hinterließ eine Lücke, die sein Nachfolger Naim Kassim bisher nicht ausfüllen kann.



Hizb Allah-Generalsekretär Naim Kassim gedenkt in einer Rede im Dezember 2025 der Märtyrer der Organisation und fordert zur Fortsetzung des „Widerstands“ auf

Trotz der enormen Probleme, die die **Hizb Allah** derzeit hat, hat sie sich durch eine organisatorische Dezentralisierung den Bedrohungen angepasst und zum Teil neu aufgestellt. Sie versucht vor allem, das Überleben ihrer Führung zu sichern. Dabei stützt sie sich auf die andauernde Unterstützung der Islamischen

Republik Iran und entwickelt alternative Methoden für den Waffenschmuggel und die Geldbeschaffung, produziert selbst Waffen und setzt darauf, ihre politische Machtbasis im Libanon zu bewahren, den Status der Organisation zu stärken und junge Schiiten im Libanon für sich zu gewinnen.

Situation in Nordrhein-Westfalen

Die Sympathisanten der **Hizb Allah** und ihre Vereine verhielten sich 2025 im Hinblick auf öffentliche Veranstaltungen ebenso ruhig und zurückhaltend wie bereits im Jahr zuvor. Diese Ruhe sollte jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Szene emotional durch die Ereignisse und Entwicklungen im Libanon und im Nahen Osten insgesamt stark berührt und angespannt ist. An ihrer pro-iranischen religiösen und politischen Einstellung sowie ihrer Gegnerschaft gegenüber Israel und den Juden hat sich nichts verändert.

In Nordrhein-Westfalen fanden 2025 keine Veranstaltungen mit erkennbarem Bezug zur **Hizb Allah** statt. Einige Personen aus Nordrhein-Westfalen nahmen jedoch auch im Berichtsjahr wieder an der Demonstration aus Anlass des sogenannten „al-Quds-Tags“ teil. Diese fand am 29. März 2025 in Frankfurt am Main statt. Die dortige Demonstration war geprägt von einer anti-israelischen und pro-iranischen Grundhaltung. An der Versammlung nahmen 2025 weniger Personen teil als im Jahr zuvor (2025: circa 550, 2024: circa 750). Insgesamt verlief diese störungsfrei.

Bewertung, Tendenzen, Ausblick

Die zu beobachtende Zurückhaltung der **Hizb Allah**-Sympathisanten und ihrer Vereine zeigt deutlich, dass die Verunsicherung aufgrund der Verurteilungen zweier **Hizb Allah**-naher Personen sowie der staatlichen Verbots- und Durchsuchungsmaßnahmen aus dem Jahr 2024 gegen **Hizb Allah**-nahe Vereine und das Iran-nahe **Islamische Zentrum in Hamburg** immer noch nachwirken. Die schiitische islamistische Szene insgesamt ist in wesentlichen Teilen weiterhin verunsichert und hält sich mit politischen Äußerungen in der Öffentlichkeit zurück. Auch die Lage der **Hizb Allah** im Libanon oder die der Islamischen Republik Iran ist 2025 nicht so, dass die hiesige schiitische islamistische Szene von dieser Seite eine Stärkung erfahren würde.

Zurzeit ist nicht damit zu rechnen, dass die **Hizb Allah** in nächster Zeit wieder die militärische und politische Stärke im Libanon erlangen wird, die sie vor dem 7. Oktober 2023 hatte. Andererseits erscheint es auch nicht sehr wahrscheinlich, dass sie ihre Waffen komplett der libanesischen Armee übergeben wird. Vermutlich wird die **Hizb Allah** alles daransetzen, als militärischer und politischer Faktor im Libanon zu überleben. Ähnlich versuchen auch ihre Sympathisanten in Nordrhein-Westfalen, ihre Strukturen aufrecht zu erhalten. Deshalb werden sie ihre bereits seit einigen Jahren geübte Zurückhaltung bei öffentlichen Veranstaltungen weiterhin beibehalten.